

Feedbackmethoden des Lehrers - Wirkung?

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. März 2019 16:36

Das Ziel von Feedback (oder eigentlich die Definition von Feedback) ist, dem anderen rückzumelden, was bei mir an Informationen in der Kommunikation angekommen ist. Als Lehrer hab ich in aller Regel ein Bewusstwerden des Schülers um sein Verhalten und eine Verhaltensänderung (oder Bestätigen desselben) im Sinn. Erziehen und Lehren wenn man so will.

Beispiele Lernverhalten:

- Spiegeln: "Du hast im Wörterbuch nachgesehen. Du wusstest, wo du Hilfe suchen musst"
- Fragen: "Wo kannst du nachsehen, wie das Wort geschrieben wird?"
- Anweisen: "Schau im Wörterbuch nach"

Beispiele Arbeits-/ Sozialverhalten:

- Spiegeln: "Du ärgerst dich, weil deine Schere kaputt ist."
- Fragen: "Was kannst du tun, wenn du keine Schere hast?"
- Anweisen: "Leih dir eine Schere von hier vorne."
- Ich-Botschaften: "Das tut mir weh, wenn du mir die kaputte Schere an den Kopf wirfst." 

Ich würde sagen: Habe ich das Classroom gut gemanagt, die Lernumgebung ist strukturiert, die Schüler wissen, was sie zu tun haben etc., dann bezieht sich das Feedback auf die den Kindern bekannten Techniken und hilft ihnen bei der Reflexion über ihre Lernziele und wo sie gerade auf dem Weg dorthin sind.

M.E. ist das universell zu sehen, auch Erwachsene geben sich permanent Feedback, nur leider viel zu selten konkret, sachlich und wertschätzend. Sondern zu oft durch Enttäuschung und Rückzug, Gereiztheit, sich angegriffen fühlen, Gegenangriffe, Pikiertsein...